



Maren Gottschalk

Die Farben meiner Seele Die Lebensgeschichte der Frida Kahlo

Beltz & Gelberg 2009 • 221 Seiten • 16,95

Das Klimpern von üppigem Schmuck überstimmte die Töne aus dem Orchestergraben, und etwas, stärker noch als das Geräusch, zwang uns alle, nach oben zu schauen und die Erscheinung zu sehen ... Es war der Auftritt einer aztekischen Göttin ... Oder vielleicht sahen wir die spanische Mutter Erde ... Die Bänder, die Schleifen, die Röcke, die raschelnden Unterkleider, die Spitzen, die mondartige Frisur, die ihr Gesicht wie die Flügel eines dunklen Schmetterlings erschloss: Frida Kahlo, die uns allen zeigte, dass ihre unendliche Vielfältigkeit weder durch Leiden verdorrt noch durch Krankheit verkümmert war. (Carlos Fuentes über Frida Kahlo)

Die mexikanische Malerin Frida Kahlo avancierte seit den 1990er Jahren zu der Malerin Mexikos, wurde von Feministinnen entdeckt und spätestens seit der Verfilmung ihres Lebens mit Selma Hayek im Jahre 2002 ist sie überall bekannt und ihre Bilder schmücken nicht nur Wände, sondern auch Tassen oder Teller. Maren Gottschalk schafft es jedoch, sich diesem mitunter kitschigen Kult um Frida Kahlo zu entziehen und präsentiert ihren Lesern und Leserinnen ein einfühlsames und wunderbares Porträt einer Künstlerin, die zu Lebzeiten unterschätzt wurde.

Maren Gottschalk stellt sich in ihrer Biografie den Fragen nach der Faszination einer Frida Kahlo. Wieso ist ausgerechnet sie, die 1907 in Mexiko geboren wurde und bereits mit 47 Jahren verstarb, eine Ikone für Frauen in Europa oder den USA geworden? Maren Gottschalk schafft es, die Fragen zu beantworten und uns die Malerin, aber auch die Frau Frida Kahlo vorzustellen. In 12 Kapiteln werden all die Hindernisse und Widerstände geschildert, denen sich die Künstlerin stellen musste.

Am 17. September 1925, Frida ist gerade 18 Jahre alt, wird sie bei einem Busunglück schwer verletzt und muss die nächsten Monate in einem Bett auf dem Rücken liegend verbringen. Die Schmerzen werden sie ihr ganzes Leben lang verfolgen. Aber zugleich bedeutet dieser Augenblick auch den Beginn ihrer Malerei. Weltberühmt sind mittlerweile ihre Porträts im Korsett. Doch immer wieder sind es die Schmerzen, die ihr Leben behindern. Sie muss etwa 40 Operationen über sich ergehen lassen. Sie erleidet mehrere Fehlgeburten und die Schmerzen nehmen immer mehr zu. Ihre Zehen müssen amputiert werden, schließlich ein Bein.

Frida Kahlo muss ihr Leben lang gegen das Vorurteil, Frauen können keine Künstlerinnen sein, kämpfen. Obwohl sie von ihrem Ehemann Diego Rivera, aber auch von Picasso oder Breton unterstützt und auch bewundert wurde, wurde ihre Kunst zu ihren Lebzeiten immer wieder unterschätzt. Doch es ist auch Diego Rivera, der geliebte Ehemann, der sie immer wieder verletzt und sie mit anderen Frauen betrügt. Sie heiratete zwei Mal: 1929 und 1941. Die schmerzlichen Qualen, so Frida Kahlo, sind jedoch nicht das, was ihr Riveras Untreue an Schmerz zufügt.

Einige Worte noch zu der Sprache Maren Gottschalks. Sie ist sachlich, verzichtet auf Mutmaßungen oder blumige Ausschmückungen. Und gerade das macht ihre Biografie so lesens- und empfehlenswert. Der studierten Historikerin, die bereits mit einer Biografie über Astrid Lindgren überzeugen konnte, gelingt eine spannende Biografie über Frida Kahlo, die sicherlich nicht nur Jugendliche fesseln wird.

Für Menschen, die sich für Geschichte und Kunst interessieren, ist diese Biografie ein Gewinn und hebt sich aus den zahlreichen Veröffentlichungen zu Frida Kahlo heraus.

Jana Mikota